



Bergbaunewsletter

6. KW 2015

Tschechien

Die OKD will in diesem Jahr die Belegschaft von 11.000 um mindestens 500 reduzieren. Dies soll vor allem durch Berentung und Anpassungsmaßnahmen geschehen.

Hunderte von Braunkohlenbergleuten haben in Prag demonstriert, um Druck auf die Regierung auszuüben den Braunkohlenbergbau im Norden des Landes ausweiten zu können. 1991 wurden Grenzen festgelegt die Umwelt zu schützen und keine Städte und Dörfer mehr abzubaggern.

Polen

Der am 28.1. begonnene Streik der Bergleute der JSW soll unbefristet weitergehen. Die Kokereien des Landes werden nur sporadisch und zum Teil mit Kohlen mit anderen Werten beliefert. Analysten befürchten nun, dass JSW durch den Streik einige ihrer Kunden verlieren könne. Der untertägige Streik wurde am 6.2. beendet. Beteiligt waren insgesamt 3564 Mitarbeiter auf den Bergwerken Pniowek, Borynia-Zofiowka, Jas-Mos, Knurów-Szczygłowice, Krupinski und Budryk.

Um den Diebstahl von Kohle aus Güterzügen der Eisenbahngesellschaft PKP Cargo zu verhindern setzt das Unternehmen seit kurzen Drohnen mit Kameras zur Überwachung ein.

Serbien

Im Kampf gegen Korruption und Kriminalität in öffentlichen Unternehmen wurde nahezu die gesamte Geschäftsführung um den CEO Vladan Milosevic der Bergbaugesellschaft JP PEU Resavica und Mitglieder der lokalen Regierung unter dem Verdacht der Bestechung festgenommen.

Bosnien Herzegowina

Der Bergbaubetrieb Banovici hat für 2015 einen Vertrag über die Lieferung von 160.000t aufbereitete Kohle mit der Fa. Alumina in Zvornika abgeschlossen. Der Vertragswert beträgt 19 Mio. KM (9.71 Mio. Euro).

Ukraine

Das Unternehmen DTEK gab jetzt bekannt, dass durch die Kriegshandlungen bisher 38 ihrer Mitarbeiter getötet wurden. Davon neun bei ihrer Arbeit in den Kraftwerken, zwölf bei der Reparatur an der Stromversorgung und 17 in ihren Wohnungen.

Der Bergbauzulieferer Corum Group hatte 2014 einen um 30% reduzierten Umsatz. Der Umsatz lag 2013 bei 241 Mio. Euro. Geliefert wurde nach Russland, Kasachstan, Vietnam und Polen. Für 2015 werden bis zu 40% Exportanteil angestrebt.

Das Unternehmen Lisitschanskugol hat mit seinen vier Bergwerken im Jahr 2014 insgesamt 703.000t Kohle (182.000t mehr als 2013) gefördert. das Unternehmen beschäftigt 5334 Mitarbeiter. Der durchschnittliche Monatslohn liegt bei 257 Euro.

Das Unternehmen Perwomaiskugol hat 2014 insgesamt 352.000t Kohle (129.500t weniger als 2013) gefördert. Beschäftigt sind 4104 Mitarbeiter mit einem durchschnittlichen Monatslohn von 236 Euro.

Russland

Die Fa. Koks will 2015 mit dem Bau eines Kokereigaskraftwerkes auf dem Gelände der Kokerei in Kemerowo beginnen. In den Bau des 12 MW Kraftwerks werden 800 Mio. Rubel (10.5 Mio. Euro) investiert.

Noch in diesem Jahr soll mit dem neuen Kohlehafen Sever am Kap Petrowski in Ost Nachodka begonnen werden. Im Jahr 2025 soll er seine volle Kapazität von 20 Mio.t erreichen. Das Invest beträgt mehr als 36 Mrd. Rubel (500 Mio. Euro).

Das Bergwerk Ansherskaja-Süd plant für 2015 eine Jahresförderung von 977.000t. Dies sind 46% mehr als 2014. Bis 2017 soll die Förderung auf 1.5 Mio.t gesteigert werden. Um dies zu erreichen sollen mehr als 2 Mrd. Rubel (30 Mio. Euro) investiert werden.

Usbekistan

in 2014 wurden 4.396.835t Kohle gefördert, ein Plus von 7,5%. JSC Uzbekugol hat 3.989.586t, LLC Apartak 300.039t und JSC Shargunkumir 107.210t gefördert.

USA

Alpha Natural Resources legt in West Virginia die Kraftwerkskohletagebaue Superior, North und Trace Fork still. Die Förderung der Tagebaue Reylas und Freeze Fork soll reduziert werden. 100 Mitarbeiter sind davon betroffen. Die Fördermenge wird dadurch um 2 Mio.t zurückgefahren.

China

Die Zahl der fördernden Bergwerke in der Region Yu in der Provinz Hebei ist von ehemals 300 auf etwa 70 zurückgegangen. Grund sind die sinkenden Profite und das Nichterreichen der vom Staat vorgegebenen Sicherheitsstandards.

Die Shaanxi Coal and Chemical Industry Group Company, Ltd. plant eine Rohfördermenge von 111 Mio.t in 2015. Dies sind 16 Mio.t weniger als die 137 Mio.t in 2014.

Vietnam

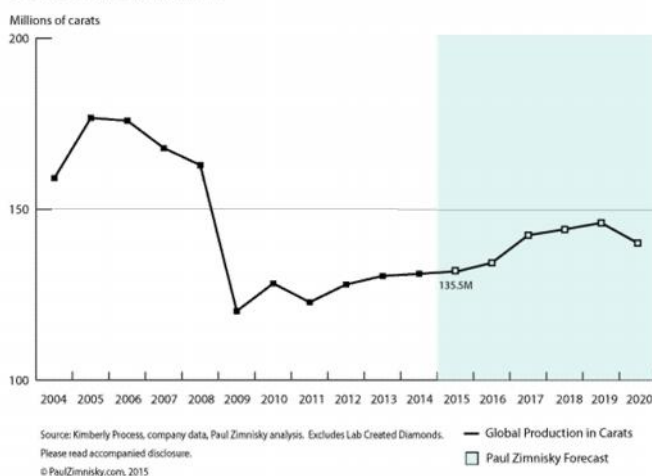
das Land hat 2014 insgesamt 7.2 Mio.t Kohle exportiert. Größter Abnehmer war China mit 4.1 Mio.t, gefolgt von Südkorea mit 1.3 Mio.t.

Welt

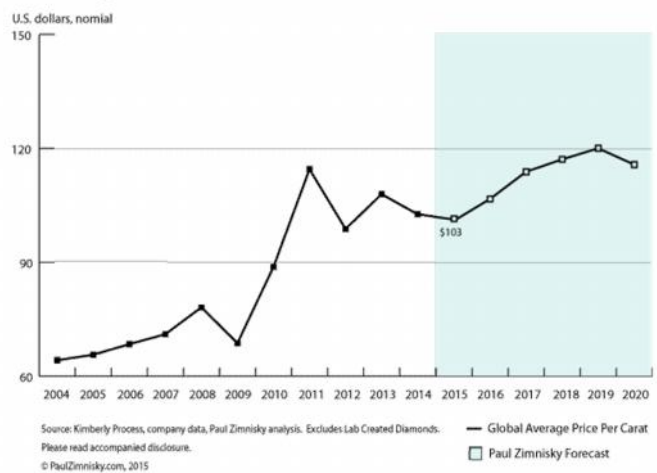
Alle großen Bergwerksgesellschaften und Banken rechnen mit einem Anstieg der Kokskohlenpreise von jetzt 106 Euro/t auf 115 Euro/t bis zum Ende 2015. Langfristig sollen die Preise auf etwa 141 Euro/t steigen.

Für 2015 wird eine weltweite Diamantenproduktion von über 135 Mio. Karat erwartet. Gleichzeitig sollen die Preise um zwei Prozent auf 103 USD/Karat zurückgehen.

Global Diamond Production in Carat Volume
2004-2015 Plus 5 Year Forecast



Rough Diamond Price
Global Average Price Per Carat 2004-2015 Plus 5 Year Forecast





ALROSA Diamanttagebau Udatschnaja / Russland

Bergbauunglücke

Bei Arbeiten im Schacht des Goldbergwerks der Newmont Mining Corp. –Newmont USA Limited wurde ein Mitarbeiter einer Bergbauspezialfirma tödlich verletzt. Bei der Fahrung auf dem Deckel des Skips im Wetterschacht wurde er zwischen Korbgeänder und Einstrich eingeklemmt.



Der Fahrer eines Scalers auf dem Blei-Zink-Bergwerk Fletcher der The Doe Run Company in Missouri / USA wurde durch Steinfall tödlich verletzt. Die Ausbruchsgröße betrug 20m Länge, 7m Breite und 2m Dicke und begrub das Fahrzeug komplett.



Auf dem Steinkohlenbergwerk Brubaker der LCT Energy LP in Pennsylvania / USA wurde der Fahrer eines ferngesteuerten Continuous Miners 14CM09 zwischen Schwenkförderer und Stoß eingeklemmt und tödlich verletzt.

Bei der Überflutung des Bergwerks Zhuxianzhuang der Huaibei Mining Company in der Stadt Suzhou im Distrikt Yongqiao in der chinesischen Provinz Anhui wurden fünf Bergleute getötet. Zwei weitere werden noch vermisst.

Glückauf

Horst Bittner